

Zeitschrift: Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik
Herausgeber: Widerspruch
Band: 9 (1989)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neu aus dem rotpunktverlag

Manfred Züfle: »Der Scheinputsch«

Roman, 368 Seiten, gebunden, fadengeheftet, Fr. / DM 38.-

Der Roman schildert die letzten Jahre des ängstlichen Menschen Zeno Mutter und sein Ende. Er hatte sich, selber schon alternd, in den Jugendunruhen von 1980 exponiert. An einem bestimmten Punkt seines Lebens fing in ihm der Gedanke an zu wuchern: »Wenn in der Schweiz in einer Volksabstimmung je eine Initiative zur Abschaffung der Armee angenommen würde, was sicher nie der Fall sein wird, hätte das einen Putsch von geradezu süd-amerikanischen Ausmassen zur Folge.«

Autorenkollektiv: Besichtigung der Hinterhöfe

Schweizer Geschäfte in Asien, Afrika und Lateinamerika, Vorwort von Jean Ziegler, 240 Seiten, mit Fotos, Fr. 28.80 / DM 29.80

Die überarbeitete und erweiterte Fassung der in der »WochenZeitung« erschienenen Artikelserie. AutorInnen u.a.: Al Imfeld, Gaby Weber, Biggi Wolf (†), Helmut Scheben, Alvaro Rojas, Res Strehle,

In Ihrer Buchhandlung oder beim rotpunktverlag, Postfach 397, 8026 Zürich, Tel. 01 / 241 84 34. Auf Wiederlesen!



Biotechnologie, Dritte Welt und die Rolle der Schweiz



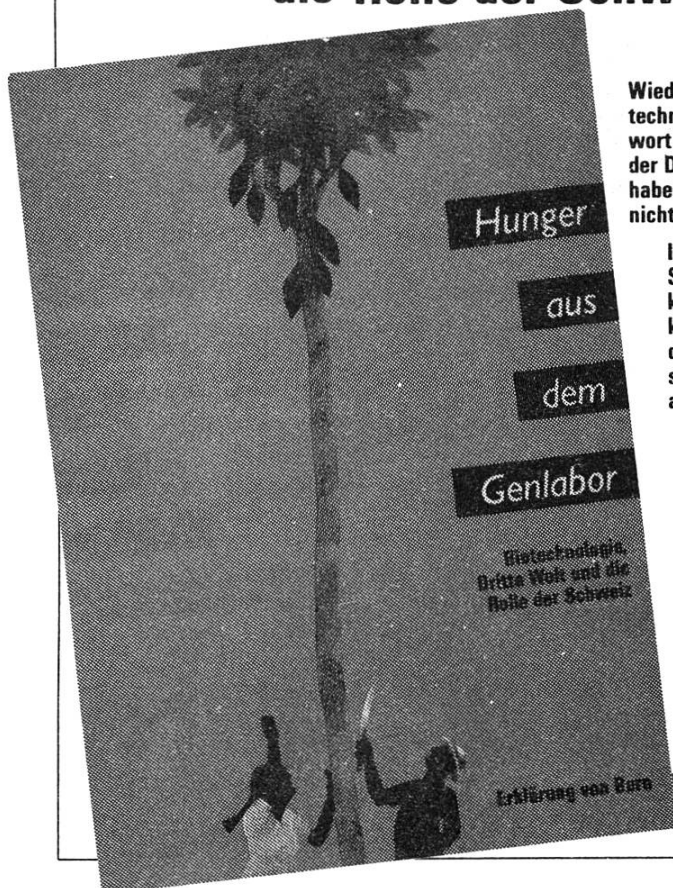
Erklärung von Bern
Für solidarische Entwicklung

Wieder einmal wollen WissenschaftlerInnen und Konzerne mit technischen Mitteln den Hunger beseitigen. Ihr jüngstes Zauberwort heisst Biotechnologie. Allerdings werden sich die Armen der Dritten Welt die neuen Produkte kaum leisten können. Auch haben die Firmen bei den landwirtschaftlichen Umwälzungen nicht die Kleinbäuerinnen und Kleinbauern der Welt im Sinn.

Im Gegenteil: Immer mehr wird eine Handvoll weltumspannender Saatgut- und Pestizid-Konzerne die Landwirtschaft der Zukunft kontrollieren. Die meisten Rohstoffe werden nicht mehr auf kleinbäuerlichen Betrieben, sondern auf riesigen Plantagen produziert werden - oder sogar in den Genlabors der Chemiefirmen selbst. Werden die Länder der Dritten Welt so gegen ihren Willen aus dem Weltmarkt abgekoppelt?

Die Schweizer Chemie- und Nahrungsmittel-Multis sind bei der Entwicklung der neuen Technologien zuvorderst mit dabei. Und die Behörden erlassen neue Gesetze, um ihnen den kommerziellen Durchbruch zu erleichtern. So sollen Lebewesen, die gentechnisch manipuliert werden, in Zukunft patentiert werden können. Eine öffentliche Kontrolle über die kontroverse Forschung gibt es dagegen kaum.

Die neue Broschüre der Erklärung von Bern gibt einen Überblick über ein wichtiges Thema von brennender Aktualität. Sie beleuchtet die wirtschaftlichen, sozialen und ethischen Hintergründe einer Entwicklung, die uns alle angeht.



Broschüre »Hunger aus dem Genlabor« 104 Seiten, 15 Franken.
Erklärung von Bern, Postfach 177, 8031 Zürich.